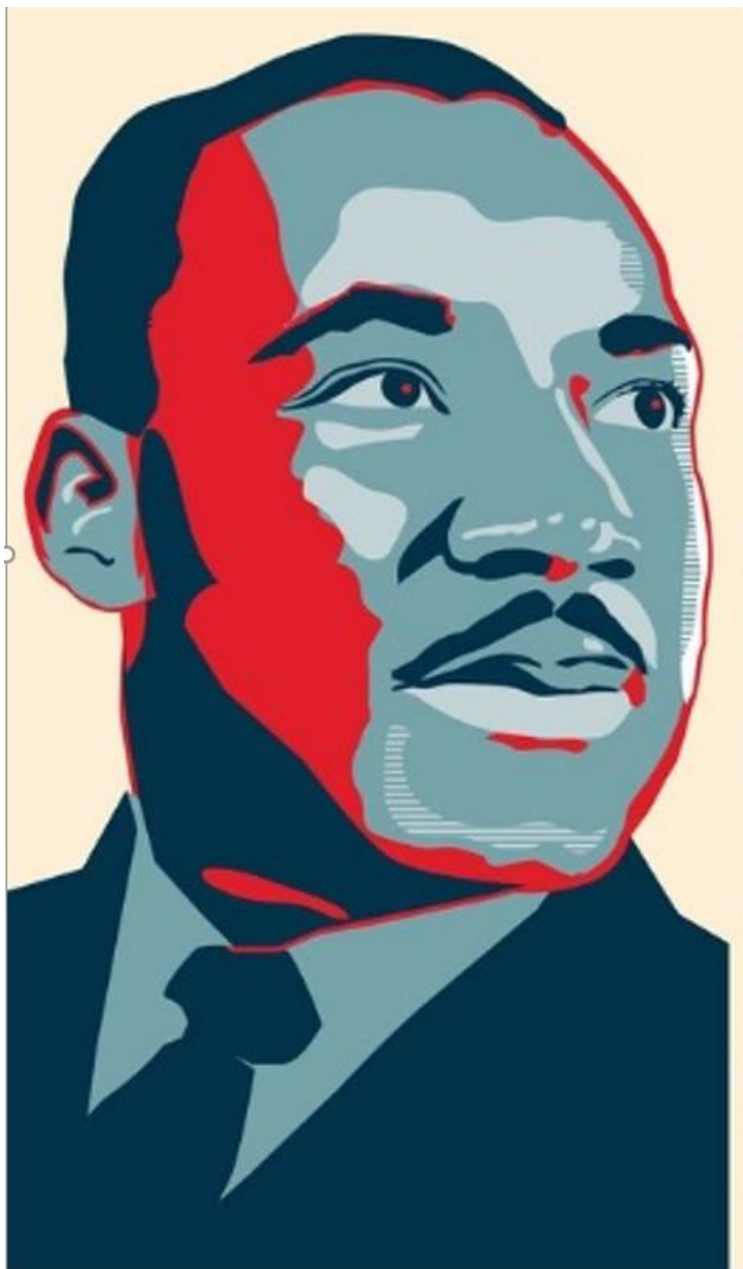




Bethel 

Betheljahr

Jetzt ist Deine Zeit!

gefördert durch:

EKD

Evangelische Kirche
in Deutschland

Projektdokumentation

I HAVE A DREAM

Chormusical Martin Luther King

Spirituelle Zugänge im musikalischen Individual- und Gemeinschaftserlebnis

Erstellt von Sylvia Walting / Juli 2023



Zielsetzung des Projektes

Ziel des Projektes war es den Teilnehmenden auf einer ihnen vertrauten Ebene (Musik) eine Auseinandersetzung mit dem Thema Spiritualität und neue Zugänge dazu zu ermöglichen. Die Verwobenheit von Glaube und sozialer Verantwortung wurde in der Auseinandersetzung mit der Befreiungs-Theologie Martin Luther Kings erarbeitet und zur Reflexion der eigenen Spiritualität und für die Ausbildung der eigenen Persönlichkeit genutzt. In einem Workshop mit einer Theaterpädagogin wurde die Stimme als Ausdrucksinstrument der eigenen Spiritualität erfahrbar gemacht. Inhaltlich wurde hier am Thema Herkunft und Diskriminierung gearbeitet.

Zielgruppe ist eine gesamte Seminargruppe im Jahrgang 2022/23. Damit wird bezweckt, dass die gesamte Seminargruppe von Beginn ihres Freiwilligendienstes einen gemeinschaftlichen Zugang zu spirituellen Themen entwickeln und das Jahr über dazu im Austausch miteinander sein kann.

Weiteres Ziel des Projektes war es Erfahrungswerte zu sammeln mit dem Einsatz kommerzieller Veranstaltungsangebote in der Seminararbeit einer FSJ-Gruppe. Dabei wurden organisatorische, inhaltliche und finanzielle Themen aufgeworfen und konnten abschließend für die zukünftige Einsetzbarkeit bewertet werden.

Grundgedanken zur Projektidee und Planung

Die Uraufführung des Martin Luther King Musicals fand im Rahmen des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Dortmund statt. Im Herbst 2018 bekam ich einen Flyer, der dafür warb, Teil des 1000-Personen-starken-Großchores zu werden. Die Idee diese besondere Erfahrung für Freiwilligendienstleistende zugänglich zu machen und die Inhalte des Musicals in der Seminararbeit aufzugreifen entwickelte sich. Planungszeitraum und Umsetzungsmöglichkeit waren jedoch für den bereits laufenden Betheljahr-Jahrgang zu kurzfristig. Als im Nachgang zum Kirchentag das Musical dann auf Tournee startete und an verschiedenen Spielstätten im DACH-Raum die jeweiligen Chöre vor Ort eingeladen waren, den Musical-Großchor zu bilden, war eine konkretere Planung neu möglich.

Das Musicalprojekt ist ein Projekt der Stiftung Creative Kirche, die vor 25 Jahren aus einem Jugendchorprojekt des Evangelischen Kirchenkreises Hattingen-Witten entstanden ist. Seitdem ist viel passiert. Heute arbeiten fast 40 Mitarbeiter hauptamtlich und in den Projekten bis zu 150 Mitarbeiter ehrenamtlich an der Vision einer einladenden begeisternden Kirche im Hier und Jetzt.

Neben Musicalprojekten für unterschiedliche Alterszielgruppen, Konzertveranstaltungen, Pop-oratorien und Worship-Cafes organisiert die Creative Kirche Wohnzimmergottesdienste und Studienreisen. Jeder kann kommen, wie er ist. Evangelisch, Katholisch, als Atheist, getauft oder ungetauft....

Planungen und Vorbereitungen

Zielgruppe

Überlegt wurde, ob eine Teilnahme als Wahlveranstaltung allen Teilnehmenden im Betheljahr ermöglicht werden sollte. Entschieden wurde dann, das Musicalprojekt im Rahmen der Betheljahr „D“- Gruppe (D wie diakonisch) anzubieten, um die Themenbreite des Musicals in den Seminaren immer wieder aufnehmen und bearbeiten zu können.



Die Zuordnung zur Seminargruppe D erfolgt nach Vorstellung des besonderen Profils im Bewerbungsgespräch. Da das Bewerbungsverfahren bereits im Januar vor Beginn des Betheljahres ab August startet und die Planungen für das Projekt zu diesem Zeitpunkt noch nicht konkret genug waren, erfolgte keine Abfrage zum expliziten Teilnahmewunsch bei den Bewerbenden.

Insgesamt wurde die Seminargruppe BJ D mit 28 Teilnehmenden des Betheljahr-Jahrgangs 22/23 für das Musicalprojekt angemeldet.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Musicalprojekt musste wegen des Vorlaufs beim Veranstalter und der Nachfrage auf die Plätze lange vor Beginn des Seminarjahres (April 2022) erfolgen. Eine namentliche Anmeldung der Teilnehmenden mit Angabe der Sangesstimme (Sopran, Alt, Tenor, Bass) konnte aber im September 2022 nachgereicht werden.

Termine

Wichtig für die Teilnahme waren die konkreten Termine: Alle Termine mussten innerhalb des Seminarjahres liegen und sollten idealerweise erst nach dem Einführungs-Seminar beginnen. Diese Bedingung passte gut zu den Terminen der Aufführung in Lemgo.

Information Einsatzstellen

Da die Probestermine und auch die Aufführung Einzeltermine an Samstagen waren, war es notwendig die Einsatzstellen frühzeitig über die Projektteilnahme zu informieren, damit die Samstage als Arbeitstage im Dienstplan berücksichtigt werden konnten. Die Information erfolgte über die zuständigen Dienstvorgesetzten. Vorab wurde vermutet, dass es hier zu vielen Nachfragen und Widerstand seitens der Einsatzstellen kommen würde. Tatsächlich gab es Klärungsbedarf nur in zwei Fällen. In fünf Fällen haben Praxisanleitungen sich explizit positiv über die Teilnahme am Projekt geäußert.

Organisation Choranbindung

Im Vorfeld hatte ich die Vermittlungsangebote der Stiftung Creative Kirche zu bestehenden Chören, die weitere Probenmöglichkeiten anboten, studiert. Sowohl in Bielefeld als auch in Lippe gab es hier mehrere Angebote, die von den Teilnehmenden hätten in Anspruch genommen werden können. Dieser Wunsch bestand dann aber nicht. Die Bereitstellung einer App (We are Voice) ersetzte eine Choranbindung und stellte alle Sätze und Stimmen zum Üben zur Verfügung.

An- und Abfahrten

Die An- und Abfahrten erfolgten am ersten Probestermin nach einem gemeinsamen Frühstück zentral von Bielefeld-Bethel aus. Das geschah, da an diesem Termin noch neue Teilnehmende in die Gruppe aufgenommen wurde. An den weiteren Terminen erfolgten die An- und Abfahrten in zuvor geplanten Fahrgemeinschaften.

Karten für die Musicalaufführung

Die Teilnehmenden konnten vergünstigte Karten für Besucher*innen der Musicalaufführung kaufen. Der Zugang erfolgte über einen Rabattcode. Die Aufführung wurde von Familienangehörigen, Mitarbeitenden und Klient*innen der Einsatzstellen und Referent*innen im Freiwilligendienst besucht.



Ablauf

Die geförderte Teilnahme an dem Musicalprojekt setzte sich aus den Proben- und dem Aufführungstermin und weiteren Terminen, die in der Seminararbeit angesiedelt waren zusammen:

Ab 12.09.2022	Einstimmung auf das Musicalprojekt im Einführungsseminar
19.11.2022	Regionalprobe mit dem Großchor in Lemgo
28.11-30.11.2022	Thematische Arbeit zu „Glaube und soziale Verantwortung“
13.02.–17.02.2023	Theaterworkshop zum Stück „Herkunft“ mit Führung und Aufführungsbesuch als Kombiveranstaltung zu Stimmbildung und inhaltlicher Arbeit am Thema Antirassismus (Stadttheater Bielefeld)
04.03.2023	Hauptprobe mit dem Großchor
11.03.2023	Generalprobe und Aufführung



Umsetzung

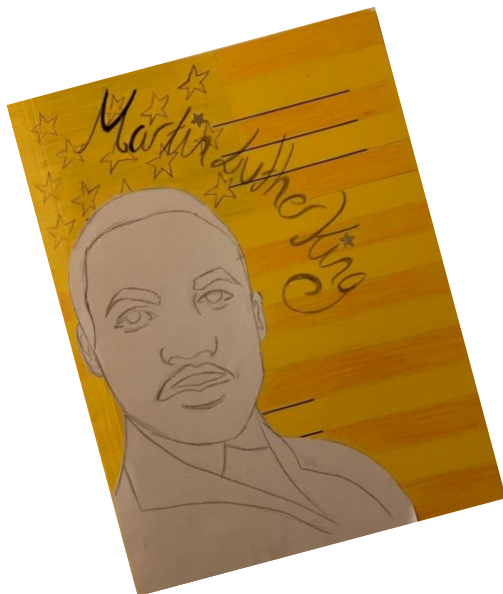
Einführungsseminar

Vorstellung des Musicalprojektes, mittels Videoausschnitten und Printmedien.

Erwartungen und Ängste in Bezug auf die Teilnahme wurden besprochen. Insbesondere Ängste bzgl. der eignen gesanglichen Fähigkeiten wurden geäußert, konnten aber im Gespräch und in der Veranschaulichung des Großchores und der Videostatements genommen werden.



Erste thematische Bezüge zu Martin Luther King wurden durch inhaltliche Einheiten zu seiner Person, Biographie und politischen Wirkens hergestellt. Die Teilnehmenden gestalteten jeweils eine Portfolio-Mappe, um Materialien und Arbeitsergebnisse im Verlauf der Seminare sammeln zu können.



Großchor-Probe 1

19.11.2022 erste Großchor-Probe in Lemgo, Schulaula

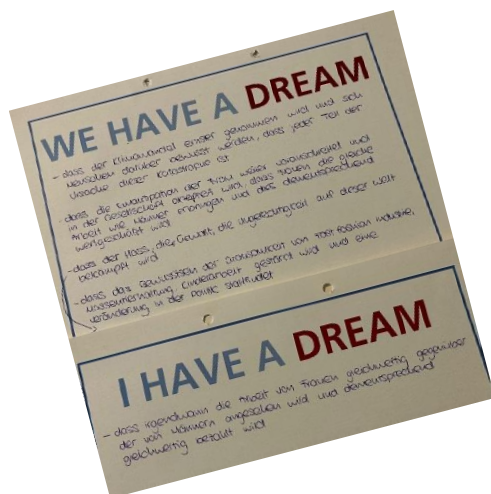
11:00 Uhr Beginn in Bethel mit gemeinsamen Frühstück, um neue Gruppenmitglieder willkommen zu heißen.

Gemeinsame An- und Abfahrt

Probe von 13:00 – 19:00 Uhr, Ende tatsächlich um 18:00 Uhr was jedoch für viele Teilnehmende auch so schon eine deutliche Herausforderung darstellte.

Sitzverteilung nach Stimmgruppen, die Teilnehmenden hatten entschieden alle Frauen im Sopran und alle Männer im Bass zu positionieren.

Zwischenseminar



Das Thema Glaube und soziale Verantwortung fand in diesem Seminar Anwendung. Die Teilnehmenden gestalteten dazu eigene kurze Morgenimpulse, in denen sie ihren eigenen Zugang zu Spiritualität niedrigschwellig finden und benennen konnten. Für die thematische Arbeit an der Befreiungstheologie Martin Luther Kings wurde eine Referentin engagiert. Über Darstellung ihrer eigenen Kindheitseindrücke in Alabama in den frühen 60er Jahren, erfolgte ein sehr authentischer und bewegender Einstieg ins Thema. Die bekannte Rede „I have a dream“ wurde im Original als Video angesehen und dann besprochen. In einem weiteren Schritt erfolgte der Transfer in die eigene Lebensrealität. Auf einem Arbeitsblatt sollten die

Teilnehmenden ihre Träume verschriftlichen.

Politische Bildung

In der nächsten Seminarwoche erfolgte ein Aufgreifen der Thematik über einen weiteren musisch-künstlerischen Zugang. Die Seminargruppe nahm an einem Workshop des Stadttheaters Bielefeld zum Stück „Herkunft“ von Sasa Stanisic teil, das in ausdrucksstarken Bildern die Themen Heimat, Heimatlosigkeit, Rassismus, Integration und Identifikation thematisiert. Die Teilnehmenden waren herausgefordert sich mit ihrem Heimatbegriff auseinanderzusetzen und eigene Diskriminierungserfahrungen zu reflektieren. Dieser eingehenden Vorbereitung erfolgte ein Vorstellungsbesuch des Theaterstücks. In der Reflexion des Besuches wurde deutlich wie eindrücklich diese Thematik durch die Methodik (Workshop und Vorstellungsbesuch) bei den Teilnehmenden verfangen konnte.



In Fortführung der Arbeitsphase an den eigenen Träumen wurden die Teilnehmenden aufgefordert ein eigenes kleines Projekt aus ihren Träumen abzuleiten, dass sie in der Einsatzstelle bis zum Abschluss-Seminar umsetzen sollten.

Eine beeindruckende Vielfalt von Ideen war Ergebnis dieser Seminareinheit. (Beispiele: Antirassismus-Projekt mit Schüler*innen, Infostellwände zum Projekt, Information und Übungen zu Zivilcourage, Pflanzaktionen, Kochprojekte, usw)

Großchorprobe 2

04.03.2023 in Lemgo 13:00 – 19:00 Uhr

Anfahrt in zuvor geplanten Fahrgemeinschaften

Generalprobe und Aufführung

Am 11.03.2023 um 14:00 Uhr Generalprobe, am Aufführungsort in der Phoenix-Contact-Arena, Lemgo

19:00 Uhr Aufführung

An- und Abfahrt erfolgte z.T. individuell oder in Fahrgemeinschaften.

An diesem Tag wurde im Zusammenspiel des Großchores und der Musical-Bestandteile der inhaltliche rote Faden der Produktion deutlicher sichtbar, als in den Großchorproben zuvor. Die Teilnehmenden ließen sich mitreißen von der guten Stimmung und brachten sich gerne auch ein, als spontan Darsteller für eine kleine Demo-Szene gesucht wurden.

Abschluss-Seminar (nicht mehr im Projektzeitraum)

Vorstellung und Reflexion der eigenen

„I have a dream-Projekte“ und die Abschlussreflexion des Musical-Projektes.

Reflexion

Insgesamt wurde das Musical-Projekt als positive Erfahrung im Seminarkontext bewertet. Teilnehmende haben sich anfänglich zögerlich bis kritisch zu der durch die Seminarleitung entschiedenen Teilnahme geäußert, haben sich während und nach dem Projekt jedoch positiv geäußert in Bezug auf:

Eine Erfahrung, die sie aus freier Entscheidung vmtl. nicht gemacht hätten.

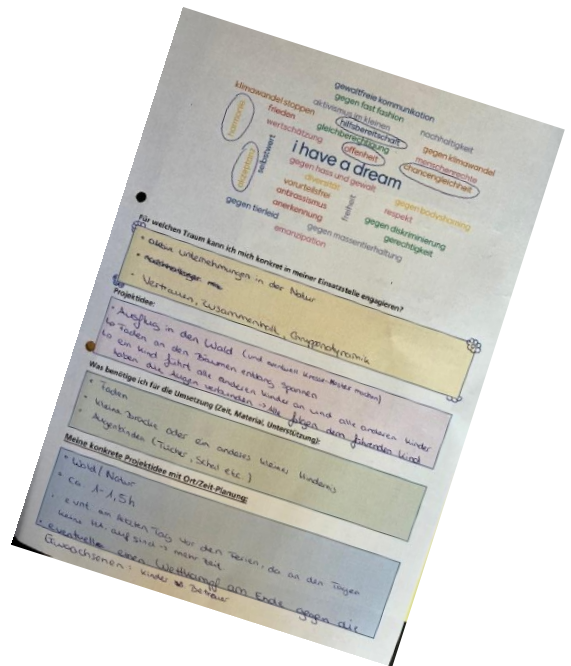
Die Entdeckung, dass eine Teilnahme an dem Projekt unproblematisch möglich war.

Eine Zufriedenheit mit der eigenen Beteiligung an einem Musical.

Die Benennung der wahrgenommenen komplexen Zusammenhänge in den Seminareinheiten und deren Verwobenheit mit dem Musical.

Einzelne Stimmen aus anderen Seminargruppen ließen vermuten, dass eine Teilnahme auch für andere Teilnehmende von Interesse gewesen wäre.

Die Befragung der Teilnehmenden erfolgte in Einzelgesprächen und in Plenumsrunden. Ursprünglich war eine Auswertung über eine Lamapol-Umfrage, direkt nach der Aufführung geplant. Diese Befragung hat wegen Krankheit der Seminarleitung dann leider nicht stattgefunden.



Erreichung der Ziele

Das Ziel den Teilnehmenden auf einer ihnen vertrauten Ebene (Musik) eine Auseinandersetzung mit dem Thema Spiritualität und neue Zugänge dazu zu ermöglichen wurde erfüllt.

Die Verwobenheit von Glaube und sozialer Verantwortung wurde erkannt. Zugänge zur eigenen Spiritualität konnten neu entdeckt und für die Ausbildung der eigenen Persönlichkeit genutzt werden.

Die Zielgruppe konnte in ihrer Gesamtheit erreicht werden.

Die Setzung eines zirkulären Seminarthemas ist gelungen. Der Austausch über spirituelle Themen hat stattgefunden.

Der Einsatz eines kommerziellen Veranstaltungsangebotes in der Seminararbeit einer FSJ-Gruppe wurde realisiert. Die Organisation und Bereitstellung von Material durch den Veranstalter Stiftung Creative Kirche ist als besonders gut hervorzuheben.

Die inhaltliche Ebene des Musicals wurde durch die Aufnahme und Vertiefung der Themen im Seminar deutlicher und konnte an die Lebensrealität der Teilnehmenden angebunden werden.

Die zusätzliche finanzielle Belastung wurde durch die Projektförderung getragen und konnte so ermöglicht werden. .

Strukturelle Überlegungen

Für eine zukünftige Teilnahme an kommerziellen Veranstaltungsangeboten mit Musical-Charakter möchte ich zwei Gedanken ausführen:

Eine komplette Seminargruppe für die Teilnahme an einem solchen Projekt anzumelden, kann aus der vorliegenden Erfahrung empfohlen werden. Auch gegen die anfänglichen Bedenken hat sich gezeigt, dass hier inhaltlich und methodisch neue Zugänge geschaffen werden konnten, die als Bereicherung für die Teilnehmenden und die Seminararbeit gewertet werden können. Die Möglichkeit Teilnehmende innerhalb der Seminararbeit mit neuen Erfahrungen und Fragestellungen zu konfrontieren und aus „ihrer Komfortzone“ zu locken, ist hier deutlich gegeben. Die Setzung eines zirkulären Seminarthemas, dass die Möglichkeit hat in Folgeseminaren wieder aufgegriffen und vertieft werden zu können spricht für eine solche Struktur.

Eine Verlagerung des Projektes in den Bereich der Wahlseminare würde eine aktive Entscheidung für Methodik und Inhalte bei den Teilnehmenden evozieren und damit dem gesetzlich vorgesehenen Recht auf Planung und Mitgestaltung der Seminarthemen besser Rechnung tragen. Zusätzlich wäre der Gesamtheit der Teilnehmenden eines Jahrgangs die Gelegenheit gegeben, sich bei Interesse in dieses Projekt einzuwählen. Das Wahlseminar könnte neben den drei vom Veranstalter gesetzten Terminen zwei weitere Termine zur inhaltlichen Auseinandersetzung und Reflexion vorsehen. Die Etablierung eines zirkulären Seminarthemas wäre so aber leider nicht möglich.



Fazit

Musik eignet sich gut als Zugang für inhaltliche und insbesondere auch spirituelle Themen. Die Möglichkeiten der konkreten Umsetzung sind ausbaufähig und variabel. Es bedarf dafür selbstverständlich nicht zwingend eines Musical-Projektes.

Die Nutzung eines kommerziellen Veranstaltungsangebotes im Seminarkontext ist abhängig von den Rahmenbedingungen (Termine, Orte, Kosten) und kann bei guter Passung eine Bereicherung des Seminarangebotes darstellen.